Kanincheninfo

Allgemeines
Kaninchen sind Tiere, die in Gruppen leben - der Mensch oder ein artfremdes Tier wie z. B. ein Meerschweinchen, kann den Partner nicht ersetzen!

Ein Pärchen versteht sich im allgemeinen am besten. Der Rammler (das Männchen) sollte früh genug (bis zur 14. Lebenswoche) kastriert werden, um Nachwuchs zu vermeiden. Zwei frühkastrierte Rammler können dauerhaft Freundschaft schließen. Weibchen sind nach der Geschlechtsreife mit 8 - 9 Monaten eher unverträglich. Kaninchen können bis zu 10 Jahre alt werden, normal ist ein Alter von 5 - 7 Jahren.

Kaninchen sind keine Spieltiere für Kinder! Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Kaninchen überwachen.

Eingewöhnung neuer Kaninchen
Lassen Sie die Kaninchen zum Eingewöhnen erst mal 1 - 2 Tage in Ruhe, damit sie sich an die neue Umgebung gewöhnen können. Reden Sie mit leiser Stimme und halten Sie ihre Hand leicht hin, damit die Tiere sich an Sie gewöhnen. Sie können dann versuchen, es mit Leckerchen (z.B. getrocknetes Obst oder Gemüse) zu locken.

Richtiges Hochheben
Eine Hand wird unter die Brust hinter den Vorderpfoten gelegt um das Tier anzuheben, die Vorderpfoten werden fixiert. Die andere Hand stützt das Hinterteil. Kinder sollten die Kaninchen nur im Sitzen oder hockend auf dem Arm nehmen.

Auslauf
Kaninchen müssen täglich viel Auslauf in der Wohnung oder auf der Wiese im geschützten Garten bekommen.

Achten Sie darauf, dass Ihre Kaninchen beim Auslauf keine Kabel, Zigaretten, Zimmerpflanzen und andere giftige Sachen annagen.

Tiergerechte Kaninchenbehausung

Größe
Ein Käfig mit den Maßen 140 x 60 cm ist das absolute Minimum für 2 Kaninchen, aber nur, weil es kaum größere Käfige zu kaufen gibt. So ein Käfig eignet sich nur für Tiere, die ***durchgehend Auslauf*** haben!

Das Gehege für Kaninchen mit wenig Auslauf muss **pro Tier mindestens zwei Quadratmeter** Grundfläche für kleine bis mittelgroße Kaninchen haben!

Kaninchen bewegen sich hoppelnd vorwärts und da kann es nicht tiergerecht sein, wenn sie nach einem Sprung gleich am Gitter landen!

Einrichtung
Etagen und Korkröhren sind eine willkommene und tiergerechtere Alternative zu den handelsüblichen Häusern. In einem Käfig kann man problemlos eine Spanplatte (ca. 50 x 60) als Etage anbringen. Entscheiden Sie sich dennoch für Häuser, wählen Sie diese ausreichend groß (mindestens 40 x 40 cm). Verwenden Sie keine Häuser aus Plastik, darin herrscht keine ausreichende Luftzirkulation! Bevorzugen die Kaninchen eine bestimmte Ecke, um ihr Geschäft zu erledigen, sollte dort eine Toilette angeboten werden.

Zubehör
Unentbehrlich ist ein Platz für das tägliche Heu. Für Gitterkäfige gibt es Heuraufen, die außen am Käfig angebracht werden, in Heuraufen ohne Abdeckung besteht Verletzungsgefahr. Die meisten Kaninchen mögen ihr Heu lieber direkt vom Boden, auch wenn Sie es dort verschmutzen und es täglich 2 x ausgetauscht werden muss.

Die richtige Einstreu
Geeignet sind z. B. Hanfstreu, Strohpellets, Buchengranulat oder das normale Kleintierstreu. Über die Einstreu kommt immer eine dicke Lage Stroh oder auch Heu.

Verwenden Sie kein Katzenstreu: Klumpstreu kann im Magen der Tiere verklumpen. Jedes Katzenstreu kann bei Verzehr giftig sein!

Mindestens einmal pro Woche muss das Gehege gründlich gereinigt werden, die Toilette täglich.

Ernährung

<u>Nicht</u> zu einer tiergerechten Ernährung gehören die meisten Leckerchen, welche im Fachhandel angeboten werden!

Knabberstangen, Joghurtdrops, Nagergebäck und ähnliche Knabbereien enthalten viel Zucker und Getreide und schädigen damit die Verdauung.

Gras / Heu
Das natürlichste Nahrungsmittel für Kaninchen ist Gras und Wiesengrün. Im Sommer wird es nach langsamer Gewöhnung in großen Mengen angeboten.
Da Gras nicht ungegrenzt angeboten werden kann, ist die Alternative Heu. **Heu muss immer unbegrenzt zur freien Aufnahme angeboten werden.** Durch das ständige Heumahlen nutzen sich die Backenzähne gut ab. Gutes Heu ist leicht grünlich, langstielig und riecht frisch. Staubiges, muffiges, schimmeliges und feuchtes Heu kann Krankheiten hervorrufen. Legen Sie immer etwas Heu auf den Boden, viele Kaninchen nehmen das Heu lieber vom Boden auf, als aus der Raufe.

Gemüse
Mindestens 80 g Gemüse pro 1 kg Kaninchengewicht täglich! Obst kann zusätzlich angeboten werden.

Folgendes können Sie verfüttern:
Fenchel, Möhren (mit Grün), Sellerieknolle, Sellerie, Petersilienwurzel, Pastinaken, Gurken, verschiedene Salatsorten (selten), Kohlrabi, Kürbis, Chicoree, Äpfel, Topinamur (ganze Pflanze und Knolle).

Kohlrabi, Chinakohl, Grünkohl/Wirz, Paprika, frischer Mais mit Blättern und Brokkoli sollten langsam angefüttert werden, um Unverträglichkeiten zu vermeiden.

Grünfutter
Grünfutter muss regelmäßig angeboten werden. Unter dem Begriff Grünfutter werden alle grünen Pflanzenteile zusammengefasst. Gemeint sind vor allem Gräser und Kräuter wie Löwenzahn, Spitzwegerich, Girsch, Kamille, Minze; auch Küchenkräuter wie Petersilie, Basilikum, Dill und Melisse; Blumen (mit Blüten) wie Sonnenblumen, Ringelblumen; Kraut und Blätter von Kulturpflanzen wie Möhrenkraut, Fenchelgrün, Kohlrabiblätter. Gräser, Kräuter und Blüten stehen im Sommer täglich auf dem Speiseplan, im Winter werden sie getrocknet verfüttert - sie sind ein wichtiger Protein- und Vitaminlieferant für unsere Kaninchen.

Trockenfutter

Abwechslungsreich ernährte Kaninchen benötigen keine Pellets und Fertigfutter!

Tragende, kranke, besonders große oder in Winteraußenhaltung lebende Kaninchen können zusätzlich ein wenig Trockenfutter bekommen. Achten Sie darauf, dass das Futter keine Getreidekörner und keine Melasse/Zucker enthält. Gutes Trockenfutter sollte aus getrockneten Kräutern und Gemüse und sehr wenigen Sonnenblumenkernen bestehen. Gegeben wird täglich ein Teelöffel pro 1 kg Kaninchengewicht.

Zweige
Damit sich die Schneidezähne der Kaninchen abnutzen, sollten Zweige zum Benagen zur Verfügung stehen. Besonders geeignet sind Zweige von Apfelbäumen, Haselnussbäumen, Birnenbäumen, Birken, Erle, Weiden sowie Johannisbeerbüsche, Heidelbeerbüsche. Ebenfalls werden Tannen vertragen, Giftig sind unter anderem Thuja und Eibe!
*Altes, hartes Brot dient **nicht** der Zahnabnutzung!*
Es enthält Salze und Backtriebmittel und zu viel Stärke und ist somit schwer verdaulich. Es sollte also nicht verfüttert werden.

Wasser
Frisches Wasser sollte immer in einer nicht tropfenden Tränke oder tiergerechter im Napf zur freien Verfügung gestellt werden.

Eine zusätzliche Vitamingabe, Salzlecksteine und Kalksteine sind bei abwechslungsreicher Ernährung nicht erforderlich!

Gesundheitscheck

Wenn eines Ihrer Tiere sich anders als normal verhält oder Ihnen Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich zu einem Tierarzt!

Kaninchen verbergen Krankheiten sehr gut vor dem Halter, darum sollten Sie sehr genau nach Krankheitszeichen Ausschau halten!

Haben Sie deshalb täglich ein wachsames Auge auf Ihre Lieblinge: Kommen alle zum Fressnapf? Sind sie wach und an ihrer Umgebung interessiert? Fressen sie normal? Bewegen Sie sich normal und sind sie aktiv?

- **Wiegen Sie Ihre Kaninchen regelmäßig,** ein deutlicher Gewichtsverlust weist auf eine Krankheit hin.
- **Kontrollieren Sie das Fell** auf kahle oder schorfige Stellen, diese weisen auf einen Pilz-, Milben- oder Haarlingsbefall hin.
- **Kontrollieren Sie die Augen**, verklebte Augen weisen auf Infektionen und Schmerzen hin.(Reinigen Sie die Augen niemals mit Kamille, das führt zu Augenreizungen).
- Schauen Sie den Tieren in das Mäulchen, die **Vorderzähne** müssen so zueinander stehen, dass sie sich gut abnutzen können.
- Überprüfen Sie **die Krallen,** sind sie zu lang dann müssten sie gekürzt werden. Lassen Sie sich von einem erfahrenen Kaninchenhalter oder Ihrem Tierarzt zeigen wie das geht!
- Schauen Sie in **die Ohren,** Schuppen weisen auf Milbenbefall hin.
- Kontrollieren Sie den **Analbereich.** Wenn dieser dreckig und verklebt ist, dann könnte Ihr Kaninchen Durchfall haben. Weicher und breiiger Kot sind ebenfalls ein Zeichen für massiven Durchfall.
- Tasten Sie Ihr Kaninchen ab, um evtl. Tumore oder Abszesse rechtzeitig zu erkennen.
- Achten Sie auf **Atemgeräusche** um Lungenerkrankungen rechtzeitig zu erkennen!

2 x im Jahr ist, auch für Wohnungskaninchen, eine Impfung gegen Myxomatose und einmal im Jahr gegen RHD notwendig!

Kaninchen

tiergerecht halten

Ausführliche Informationen
zu (Zwerg-)Kaninchen:

http://www.die-kaninchen-info.de

Buchempfehlung:

„Leben mit Kaninchen“

„Ihr Hobby Kaninchen“

von Christine Wilde